

Newsletter des Beirats Frühe Förderung

Veranstaltungstipps rund ums Thema MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) für Familien im Kreis Höxter und Umgebung!

Juli

Kita Brede:
14.07.2012 in Brakel
Kita-Forscherfest
Infos: 05272-603208

ComNatura-Umweltbildung:
21.07.2012 in Hx-Godelheim
Outdoor: Bacherkundung ab 6 Jahren
Infos: 05271-6941776

August

Familienzentrum St. Martin:
07.08.2012 in Warburg
Gewässererkundung ab 3 Jahren mit Eltern
Infos: 05641-5919

ComNatura-Umweltbildung:
11.08.2012 in Hx-Godelheim
Outdoor – Waldralleye ab 7 Jahren
Infos: 05271-6941783

September

VHS Bad Driburg:
01.09.2012 in Steinheim
Kräuterwanderung ... Und ab in die Natur! für Familien
Infos: 05253-881708

ComNatura-Umweltbildung:
08.09.2012 in Hx-Godelheim
Indianertag ab 6 Jahren
Infos: 05271-6941784

Oktober

ComNatura-Umweltbildung:
06.10.2012 in Hx-Godelheim
Drachen basteln ab 6 Jahren
Infos: 05271-6941785

VHS Bad Driburg:
17.10.2012 in Steinheim
Hubbies Abenteuer in der Milchstraße - Planetariumsshow ab 8 Jahren mit Eltern
Infos: 05253-881709

VHS Bad Driburg:
18.10.2012 in Bad Driburg
Schmackhafter Wiesentag für Familien
Infos: 05253-881710

Outdoor-Tipp

Der Boden lebt

Der Boden, den wir "mit Füßen treten", filtert Regenwasser zu Trinkwasser, bietet Pflanzenwurzeln Halt und Nahrung und ist Lebensraum für viele kleine Tiere, die alle eine bestimmte Aufgabe in dem spannenden Kreislauf der Zersetzung organischer Abfälle in "gute Erde" haben. Den Archäologen und Geologen liefert er darüber hinaus oft Informationen auf alte und uralte Zeiten.



Unser Tipp: Schaut mal unter Steine, Moos und alte Äste auf dem Boden oder nehmt eine Hand voll Garten- oder Waldboden mal genau "unter die Lupe". (Ganz besonders spannend ist Komposterde.) Legt die Erde dazu auf einen hellen Untergrund und nehmt Pinsel und Lupe zur Hilfe. Die gefundenen Tiere könnt ihr zur Bestimmung in einem weißen Plastikbecher sammeln. Interessante Infos über Bodenlebewesen, wie Tausend- und Hundertfüßer, Würmer und Schnecken findet man unter <http://www.boden-will-leben.nrw.de>

Oft unbemerkt bleibt bei einer Bodenerkundung eine kleine Tierart, die schon vor 400 Millionen Jahren lebte, die auf einem Quadratmeter Boden auf 400.000 Individuen kommt und die durch ihre fleißige Arbeit bei der Humusbildung unersetzlich ist: Springschwänze! Spannende Infos über Springschwänze gibt es z. B. unter www.de.wikipedia.org/wiki/Springschw%C3%A4nze



Springschwanz, Foto: NABU, Helge May

Forscher-Tipp

Baue ein Regenwurmschauglas

Regenwürmer sind sehr fleißige Tierchen. Sie lockern den Boden auf und schaffen durch ihre vielen Gänge eine gute Durchlüftung des Bodens. Durch diese Gänge kann sich dann auch das Regenwasser im Boden verteilen.



Für ein Regenwurmschauglas brauchst du nur ein schmales hohes Glas, in dem Würstchen oder Spargel waren. Fülle abwechselnd Sand und Gartenerde hinein und lege dann 3 bis 5 Regenwürmer in deine Beobachtungsstation. Das Glas braucht noch eine dunkle Hülle, z. B. eine schwarze Papprolle, sonst graben die Regenwürmer ihre Gänge nicht außen am Glas, wo du sie sehen kannst. Denke an ein paar Löcher im Deckel - auch Regenwürmer atmen Luft - und gib ihnen welke Blätter zum Fressen. Wenn Du nach ein paar Tagen genug von deinen Regenwürmern gesehen hast, lasse sie wieder dort frei, wo du sie gefunden hast. Das machen gute Naturforscher so!

Boden-Fühl-Pfad

Da wir fast immer Schuhe tragen, nehmen wir den Boden unter unseren Füßen selten bewusst wahr. Das wollen wir in diesem Versuch ändern! Zieht mal eure Schuhe aus und lasst euch die Augen verbinden. Dann soll euch jemand durchs Zimmer oder durch den Garten führen! Könnt ihr mit den Füßen fühlen, auf welchem Boden ihr steht? Richtig spannend wird es, wenn ihr euch aus irgendwelchen Dingen eine Spur legt, der ihr dann blind, durch den Tastsinn der Füße folgt. Es ist gar nicht so einfach auf einem Bein zu stehen, um mit dem anderen Fuß zu fühlen, wo der Weg wohl weitergeht!



Boden-Fühl-Pfad aus Handschuhen, Eisenbahnschienen, Frotteegürtel, Besen, Stoff, Kissen, Ast und Fußmatte

Forschen und Entdecken in den Sommerferien

Die Veranstaltungsangebote in den Sommerferien sind so zahlreich, dass hier nur Links zu den Ferienprogramm-anbietern aufgelistet werden:

Ferienprogramm Warburg:
www.warburg.de/index.php?option=com_content&task=view&id=536&Itemid=10089

Ferienprogramm Steinheim:
www.steinheim.de/205.html

Ferienprogramm Höxter:
www.juzi-hoexter.de/team/ferienprogramm/

Ferienprogramm Brakel:
www.brakel.de/293.html

Ferienprogramm Beverungen:
www.beverungen.de/index.php?id=122

Ferienprogramm Bad Driburg:
www.bad-driburg.de/newsarchiv/11602010000002342.php

Impressum

Verein Natur und Technik e. V.

Beirat „Frühe Bildung“
c/o Bildungsmanagement
(Geschäftsstelle)
Kreis Höxter
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Telefon 05271 965-3603
Fax 05271 965-3299
info@natur-und-technik.org

Redaktion:
ComNatura-
Umweltbildung Hecker
Melanie Hecker
Am Maibach 14
37671 Höxter-Godelheim
Telefon 05271-6941776
comnatura@freenet.de

Newsletter

Zum Bestellen oder Abbestellen des Newsletters wenden Sie sich bitte an den Herausgeber.

Sand und Öl

Für diesen Versuch brauchen wir sauberen Sand, Wasser, ein Glas mit Schraubverschluss und Speiseöl. (Wenn man für den Versuch „schmutzigen“ Sand aus einem Sandkasten nimmt, erlangt man schon beim Waschen erste Erkenntnisse über schwimmende und sinkende Bestandteile des Bodens.) Gib ca. drei Esslöffel sauberen Sand in ein Glas, Wasser (eventuell gefärbt) dazu und zuletzt eine gute Portion Öl. Beobachte mal was passiert, wenn du das verschlossene Glas schüttelst!

Fortsetzen kannst du diesen Versuch, indem du Sand in unterschiedlichen Körnungsgrößen verwendest (Vogelsand, Sandkastensand...). Kann man eigentlich auch Erde sauber waschen und für diesen Versuch verwenden?



Sandknete

Im Sommer macht es richtig viel Spaß, im Sandkasten mit Wasser zu matschen. Doch leider ist der Sommer bei uns auch die regenreichste Jahreszeit und der Sandkasten ist dann nicht so gemütlich. Auf die Sandspiele müssen wir aber trotzdem nicht verzichten, wir machen uns Sandknete!

Dazu mischt man zwei Tassen feinen Sand mit einer Tasse Mehl oder Speisestärke und einer Tasse Wasser. Die Masse soll dann auf dem Herd bei mittlerer Hitze unter ständigem Rühren so lange erwärmt werden, bis eine dicke Masse entstanden ist. Wenn die Sandknete abgekühlt ist, kann man sie formen. Die fertigen Kunstwerke können ein paar Tage an der Luft trocknen. Wer es gerne bunt haben möchte, kann die ganze Sandknete mit Lebensmittelfarbe anrühren oder ihr könnt die trockenen Modelle mit Wasser- oder Abtönfarbe anmalen und auch lackieren.

Aktuelles in Sachen MINT „Frühe Förderung“



Tag der kleinen Forscher in Warburg

- Der "Tag der kleinen Forscher" fand dieses Jahr unter dem Motto „Nachhaltigkeit - Wie funktioniert unsere Erde –“ in Warburg statt. Acht Kitas aus Warburg haben an diesem Tag Aktionsstände für ca. 80 Kinder mit ihren Eltern vorbereitet und betreut. Der Forschertag wurde vom Beirat Frühe Förderung in Zusammenarbeit mit dem Bildungsmanagement des Kreises Höxter organisiert und war aus Sicht der Besucher sowie der Organisatoren ein voller Erfolg!
- Der gute Erfolg in Warburg ermutigt uns zu mehr: Am 7. September planen wir das nächste Forscherevent im Rahmen der "Nacht der Sinne" in Brakel.
- Mit der Auszeichnung der Kita Bahnhofsstraße Brakel im Mai gibt es nun 19 Einrichtungen, die zum "Haus der kleinen Forscher" ausgezeichnet wurden.
- Das "Haus der kleinen Forscher" ist seit Juni auch in den Grund- und Förderschulen im Kreis Höxter präsent. Lehrkräfte und Mitarbeiter des offenen Ganztags aus 10 Grund- und Förderschulen nahmen am ersten Workshop „Technik - Bauen und Konstruieren“ teil.

Dieser Newsletter...

... möchte Eltern und allen, die mit Kindern arbeiten, Tipps und Anregungen geben, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (=MINT) im Experiment zu erforschen oder auf Veranstaltungen oder in der Natur zu erleben.

Mit unseren Forschertipps möchten wir Kinder und Erwachsene zum wissenschaftlichen Denken anregen. Das bedeutet: Phänomene des Alltags hinterfragen (z. B. Wie funktioniert eine Toilettenspülung?), gemeinsam nach Lösungswegen suchen, Ergebnisse diskutieren und wenn möglich das Experiment in Fotos, Aufzeichnungen oder gemalten Bildern dokumentieren.

Die Experimente sind ergebnisoffen formuliert – hier gibt es keine falsche Lösung, sondern je nach Durchführung des Experiments verschiedene Erkenntnisse. Wer weitere Infos zum Experiment wünscht, kann sich gerne mit der Redaktion des Newsletters in Verbindung setzen.

Für die Sammlung der Veranstaltungstipps sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: Schicken Sie Informationen über Forschertage im Kindergarten/Kita/ Familienzentrum..., über interessante Ausflugsziele und Sonstiges in Sachen MINT an die Redaktion!